

an, sie wurden seitens der Stadtkommission begrüßt, dann trafen die Querfurter Teilnehmer in einem Besprechungs- und schließlich Fruchtbare der Zug von Nürnberg nach Elm. Ein halbes Dutzend Teilnehmer aus Freyburg, Ganda und Wüch. Die letzteren wurden seitens der inzwischen eingetroffenen Stadtkommission mit einem flotten Marsch begrüßt. In der freundlichen Bahnhofswirtschaftlichen Abmarsch die Gäste ein Weibchen, um die niederliegenden Regenbühnen abzumachen, sie packten ihren mitgeführten Humor aus und die Stadtkommission lieferte ebenfalls gute Beiträge zur Unterhaltung.

Zugführer hatte aber St. Petrus sein Kalber verhoffen, der Regen ließ nach und es erfolgte der Beginn ins Festlichste. Am den als Dominiert vor der folgen Bräde freunden haben Vorden vorbei wurde die Bräde postiert und der erste Einbruch, der sich der Gesellschaft bot, führte zur Erkennung der Tafel, doch Nebra 3. J. fortgesetzt ist. Die „Sorge“, der berühmte alte Gahhof, ist wieder, erffen und viele kräftige Arme sind mit den Ausschachtungsarbeiten für den Neubau beschäftigt. Wo, wenn sich alle Sorgen, auch die, die jeden Einzelnen bedrücken, so einfach beseitigen ließen, dann möchte es wohl gehen. Doch zu Betrachtungen blieb keine Zeit, der Marsch ging weiter, vorbei an der „Purg“, aus der reicher Fingergelächter den Gästen der Stadt ein freundliches Willkommen zurief. Der Zug marschierte weiter durch die Hofentstraße nach dem neuen Kriegedenkmal. Der Ginnmarsch ins Stadtkorn war recht feierlich, es hatte sich dem Zuge bereits, angelockt durch die begeisterten Marschführer der Stadtkommission, eine größere Zahl Ginnheimlicher, vor allem die Jugend eingeschlossen, und so fielen den Vertretern auf einem guten Verlauf des Tages bei jedem Teilnehmer. Am Kriegedenkmal angelangt, war sich jeder bewußt, daß man auf ein geliebtes Stück Erde seine Füße gestellt hat, jeder betrachtete mit festem Blick das stolze Bauwerk und ließ seine Gedanken schweifen auf die zurückliegenden schweren Jahre, als unsere Söhne in Feldensland fianden und die Heimat belagerten. Als aber die ernste Betrachtung durch die plötzliche Bewegung und den Klang der Glocke unterbrochen wurde, da konnte man hören, wie einer dem anderen zuruete: „Das ist ja etwas Wunderbares, das ist etwas, worauf die Stadt Nebra stolz sein darf“. Die Glocke verhallte und der Vorsitzende des Bundes, Herr Jaquet-Duermit, legte mit Worten des Beweinens der hier verewigten Söhne eine Ansprache mit Würdigung nieder, worauf die Kommittee „So hat' einen Kameraden“ intonierte. Nunnher begaben sich die Teilnehmer in die Stadtkirche, welche das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt. Hier hatten Herr Harzer Boyer und Herr Konradt Solblich die Führung übernommen, für die Altersstufen wurde dieses altverehrbliche Gotteshaus mit feierlich reiden Sagenstücken eine wahre Fundgrube für die Fremde reichlich Nützliche — und das waren wohl alle Teilnehmer — aber es war eine Freude zu hören, wie hier in Nebra die Sangeslust in der Kirche zubaute ist. Herr Kantor Scholmann, der Leiter des Gemischten Chores hatte wohl auch die richtige Melodie zum Empfang der Gäste gewählt: „Heilig, heilig, ist der Herr...“ Der stimmungsvolle Naun, noch mehr aber der harmonische Wohlklang des Gesanges nahm jeden Eintretenden geradezu gefangen. Auch die Orgel, die auf das ehrwürdige Alter von nahezu 250 Jahren zurückzuführen kann, wurde vorgeführt und sie gab in ihren Akkorden zu erkennen, daß ein Meister ihre Register führt. Die alten Erinnerungen an Zeiten, wo kirchlicher Sinn und Opferbereitschaft für die höchste Belohnung höher im Kurse fianden als heute, wurden mit großem Interesse befolgt und dann löste man sich mit Berg-

stichstem Dank für die gebotene Bewilligung aus der Kirche, um auf dem Marktplatz weitere Darbietungen der gastlichen Stadt anzuhören. (Schluß folgt)

Aus der Wahlbewegung.

Reichspräsident von Hindenburg gehört seiner Partei an. Reichspräsident von Hindenburg ist verständlich in der letzten Zeit im Wahlkampf von Parteien in Anspruch genommen worden. Von zufälliger Stelle wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichspräsident bereits vor einiger Zeit durch den Staatssekretär Meißner erklären ließ, daß er keiner Partei anhöre. Auf diese Erklärung wird erneut hingewiesen aus dem Munde des Reichspräsidenten an den Vorsitzenden der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, vom 3. Januar 1927, aus dem das Gelegente geschlossen werden ist, hat keine Bedeutung dieser Art, sondern hat nur den Dant des Reichspräsidenten für die feinerzeitigen politischen Vereinigungen von Dr. Scholz ausgedrückt.

Bon Kardorff an Stelle Stresemanns in München.

Am Freitag abend wird an Stelle des erkrankten Außenministers Dr. Stresemanns Reichsstaatssekretär von Kardorff ins Zirkus Komitee in München sprechen.

673 Vorschläge zur Wahl.

6208 Mandatsbewerber. Nach Feststellungen des Reichswahlleiters sind zu den Reichstagswahlen 642 Kreiswahlvorschläge und 31 Reichswahlvorschläge, insgesamt 673 Wahlvorschläge zugelassen, gegenüber 485 Kreiswahlvorschlägen und 22 Reichswahlvorschlägen = 507 Wahlvorschlägen insgesamt bei den Reichstagswahlen am 7. Dezember 1924. Die Zahl der Wahlvorschläge ist mithin um fast ein Drittel gestiegen. Die Zahl der Bewerber beträgt auf den Kreiswahlvorschlägen 5672 (5224 männliche und 448 weibliche Bewerber), auf den Reichswahlvorschlägen 536 (493 männliche und 43 weibliche Bewerber); insgesamt 6208 (5717 männliche und 491 weibliche Bewerber). Zur Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 waren 716 Bewerber zugelassen, davon 3403 männliche und 516 weibliche Bewerber. Die Zahl der Bewerber ist mithin um 512 (= 32 Prozent) gestiegen, hinanein die Zahl der weiblichen Bewerber um 22 (= 4,3 Prozent) zurückgegangen.

Bahnlarife vor dem Reichskabinett.

Nach keine Entschickung. Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner unter dem Vorsitz des nach Berlin zurückgekehrten Reichsfanziers abgeordneten Kabinetsmitglied mit der Frage der Tarifherabsetzung der Reichsbahn. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Dr. v. Siemens, und Generaldirektor Dr. Dornmüller erstatteten Bericht über die finanzielle Lage der Reichsbahn-Gesellschaft und erläuterten die einzelnen Punkte der über die Tarifherabsetzung verhandelten Tariffrage. In diese Darlegungen schloß sich eine eingehende Besprechung. Eine Antwort der Reichsregierung auf den Antrag der Reichsbahn-Gesellschaft wird nach Abschluß dieser Beratungen in kurzer Frist erteilt werden. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft tagte vom 14. bis 16. Mai in Berlin. Der Geschäftsbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 1927

wurden genehmigt. Die Ausschüttung einer Prozentigen Dividende auf die ausgebenen Vorkursaktien Serie IV wurde beschlossen. Wäbann wurde die Tagung unterbrochen; sie soll fortgesetzt werden, sobald die Zustimmung der Reichsregierung auf den Tarifherabsetzungsantrag vorliegt.

Gereimte Zeitbilder.

Von Gottlieb.
Heut' bin ich, wie Sie mich hier sehn,
Ein sehr gewöhnlicher Jährling,
Dem Statist' bis zum Schlafengehn
Nennt jeder mich: „Herr Wähler!“
Wie freundlich grüßt der Kandidat,
Sieht er mich auf der Straße!
In mir verkörpert sich der Staat
Heut' in befond'erm Maße.
Schreit' ich zur Urne, komme ich laut,
Mit meinem Wahlzettel,
Dann guckt das ganze Wahlbureau,
Als möchte ich Offizier.
Und alles steht nach meiner Lust,
Nach meiner Sonntagseisung,
Und mancher denkt: „Gemeiner Schuft,
Bei dir liegt die Entscheidung!“
Doch öffentlich umschweifen mich
Als Liebling die Parteien,
Und alle übersehen sich
Im „Lieber Wähler!“-Schreiben.
„Hör aber erst die Wahl vorbei —
Sie findet nicht noch mal statt —
Dann sieh' ich, allen einzeln,
Als Opfer auf der Wahlstatt.
Als „Wurde“ und „Schmuppe“ lieg' ich dort,
Als irgendwelche Nummer —
Wer kennt mich noch? Man sagt mich fort:
„Balsoll, du Hund, du Trummer!“
Nun höst mich hin, man läßt mich her —
Der gibt für mich „hien Dreier“
Ich bin kein „Lieber Wähler“ mehr,
Nein, einfach August Meier!

Extrablätter. Die heutige Ausgabe umfasst acht Seiten. Der Gesamtanfang liegt bei „Das Leben im Bild“, die Abheilung „Der Deutschnationale“ und eine Flug-schrift „Mission und Wirklichkeit“ (vom Verlag des „Berliner Lokal-Anzeigers“ herausgegeben). Ferner liegt noch bei, fortsetzt der Bortrat reich, ein Wahlflugblatt der Demofratikalen Partei.

Kirchliche Nachrichten

Erzdiak., Sonntag, den 20. Mai 1928.
10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst.
11,12 Uhr vorm.: Abendgottesdienst in der Kirche (alters Abg.).
11,12 Uhr vorm.: Abendgottesdienst im Gemeindefaal (jüngere Abg.).
Abends 8 Uhr: Bibelstunde für junge Mädchen.
Dienstag Abends 8 Uhr: Missionsstunde. Missionar Paul von der Liebenzeller Mission.
Mittwoch Abends: Die Bibelstunde fällt wegen des Missionsabends aus.
Freitag Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein im Gemeindefaal. Gestagt wurden am 18. Mai: Marta Hildegard Feder, Bruno Wilhelm Janik, Hort Seefeldt Witte.

Wählt Liste Nr. 6

Handelsminister Dr. Schreiber Malermeister Andreas

Öffentliche Steuernachnahme.
Die Steuerpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Steuern und zwar: Grundvermögens-, Hauszins- und Kommunalsteuern für den Monat Mai 1928 binnen drei Tagen an uns zu zahlen. Anderenfalls werden die restlichen Beträge im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.
Nebra a. N., den 18. Mai 1928
Wieb veröffentlicht!
Der Magistrat. Die Stadtfeuerkasse.

Liste 9 Liste 9
Wirtschaftspartei
Sonabend, den 19. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Zur Burg“ in Nebra
Öffentl. Wählerversammlung.
Es spricht:
Herr Kaufmann Herbert.
Wähler und Wählerinnen, insbesondere Handwerker und Gewerbetreibende, sind hierzu eingeladen.

Ausnahme-Angebot:
(Nur so lange der Vorrat reicht)
2 Taf. Vollmilch-Schokolade à 100 gr 65
2 Taf. Halbmilch-Schokolade à 100 gr 65
1/2 Pfd. Theatermischung 45
1/2 Pfd. Weintraube Tel. 80
Sprechzeit: Jeden Dienstag von 3 - 1 Uhr
Auf Bestellung komme ich auch nach auswärts in's Haus.
1/2 Pfd. Wainupprafinen (mit Marsipangelschmack) 65
1/2 Pfd. la Schokoladenpulver 55
1/2 Pfd. Rahm 50
Ein Versuch führt zum dauernden Bezug!
HERMANN.

Stadt-Lichtspiele Preuss. Hof
Sonntag, den 20. Mai, abends 8 1/2 Uhr:
„Die Geliebte“
Ferner:
„Zimmer mit der Ruhe“
Es ladet freundlich ein
Vorgwardt.

Naturheilpraxis
— Augenheilkunde —
Behandlung von Krankheiten durch Complex-, Homöopathische- und Naturheilverfahren.
Köffelholz, Kogelben
Tel. 80 „Weintraube“ Tel. 80
Sprechzeit: Jeden Dienstag von 3 - 1 Uhr
Auf Bestellung komme ich auch nach auswärts in's Haus.
Drucksachen
für Handel, Gewerbe und Industrie
fertig an
Buchdruckerei W. Sauer
Rossleben.

Deutsche Arbeiter!
Eure Ziele sind die unseren: Arbeit, Brot, Lohn, Wohnung, deutsche und christliche Jugend-erziehung, soziale Gerechtigkeit für Alle! Wer das ohne Klassenkampf, auf dem Boden vaterländischer Politik erreichen will, wählt die
Deutsche Volkspartei (Liste 4)

Das Beste
ist für Ihren wertvollen Wäschevorrat
gerade
gut genug:
Ozonil
Das schnelle und selbsttätige Waschmittel

Ganz billige Pfingstfahrt an die Ostsee und nach Dänemark
vom 25.—31. Mai 1928. 7 Tage.
— alles eingerechnet —
ab Leipzig (a. a. r.) RM. 77 80 ab Götting RM. 74 60
„ Scharfberg „ 77.— „ Schönebeck „ 78 10
„ Halle „ 76 20 „ Magdeburg „ 72 70
„ Emden RM. 70.—
Prospecte und Teilnehmerhefte durch die Buchhandlung Wiltz, Sauer, Kogelben und
Mecklenburg-Pommerscher Seebäder-Verkehrs-Verband
Geschäftsstelle Leipzig
Richard-Wagner-Str. 11
Linnonmesshaus
Telefon 40310

Französisch
Ibt oder lernt man rasch und gründlich, wenn Vorkenntnisse vorhanden, mit Beihilfe einer französischen Zeitung. Dazu eignet sich ganz besonders der vorzüglich redigierte und bestempfohlene
Le Traducteur
Fanzös.-deutsches Sprachlehr- u. Unterhaltungsblatt.
Probennummer kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Du mußt Dich entscheiden:

entweder
für Liste 1:

Neue Revolution, Inflation und Not, wie Du sie unter der sozialistischen Mißwirtschaft in den Jahren nach der Revolution erlebt hast.

oder
für Liste 2:

Christliche und nationale Politik, Ruhe und Ordnung, die Du nur durch die weitaus stärkste bürgerliche Partei für die Zukunft sichern kannst.

●● Eine dritte Möglichkeit gibt es nicht! ●●

Die Mittelparteien werden auf jeden Fall auch in den nächsten Jahren in der Regierung vertreten sein. Am 20. Mai hast Du nur darüber zu entscheiden, ob künftig die Regierung im Reich und in Preußen

**mit den Barmat-Sozialdemokraten oder
mit der Deutschnationalen Volkspartei**

gebildet werden soll. Alle Stimmen, die für die anderen Parteien abgegeben werden, sind für diese Entscheidung wertlos und gehen völlig nutzlos verloren. Das weiß auch die Sozialdemokratie, und deshalb richtet sie ihren Kampf nur gegen die Deutschnationalen.

Deshalb muß sich jeder Wähler, der den roten Sieg und die sozialdemokratische Regierung nicht will, entscheiden für die

Deutschnationale Volkspartei ⊗ Nr. 2

Die Kandidaten der Deutschnationalen Volkspartei sind für den

- Reichstag:**
1. **Gemeter**, Landwirtschaftsrat, Getha.
 2. **Leopold**, Bergassessor a. D., Berlin.
 3. **Dr. Gereke**, Gutsbesitzer, Bressel.
 4. **Zausch**, Bergverwaltungsinspektor, Halle/S.
 5. **Steindorf**, Bergmann, Merseburg.

- Landtag:**
1. **Freißche**, Lehrer, Wormsleben.
 2. **Hecken**, Steuerinspektor des Landbundes, Halle.
 3. **Hertwig**, Katharina, Sozialsekretärin, Halle/S.
 4. **Voës**, Gutsbesitzer, Mockrehna.
 5. **Horn**, Gutsbesitzer, Eisenburg.

Darum kreuzt an auf dem
weißen Wahlzettel (Reichstag) Nr. 2 Gemeter,
röttlichen Wahlzettel (Landtag) Nr. 2 Freißche.

Dein Stimmzettel muß so aussehen:

(Weiße Stimmzettel für die Reichstagswahl) **Reichstagswahl** (Weiße Stimmzettel für die Reichstagswahl) **Wahlkreis Merseburg**

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Herz — Krüger — Peters — Veraholz	1	<input type="radio"/>
2	Deutschnationale Volkspartei Gemeter — Leopold — Dr. Gereke — Zausch	2	<input checked="" type="radio"/>
3	Deutsche Zentrumspartei Dietrich — Eißta — Hebel — Heißner	3	<input type="radio"/>
4	Deutsche Volkspartei Dr. Cremer — Mathy — Herold — Frau Witzholz	4	<input type="radio"/>
5	Kommunistische Partei Roenen — Schröder — Schmitt — Brosowsky	5	<input type="radio"/>
6	Deutsche Demokratische Partei Dr. Dr. h. c. Schreiber — Andreas — Frau Wolff — Löber	6	<input type="radio"/>
8	Linke Kommunisten Schölen — Hannemann — Lehmann — Güntherobdt	8	<input type="radio"/>
9	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) Ködel — Frohn — Jagemann — Haberland	9	<input type="radio"/>
10	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) Eißler — Hinkler — Tübel — Lüttich	10	<input type="radio"/>
11	Deutsche Bauernpartei Westermann — Schierwagen — Flügel — Paul	11	<input type="radio"/>
12	Völkisch-Nationaler Block Wulle — Knöpfel — Schaff — Günzel	12	<input type="radio"/>
15	Christl.-National-Bauern-u.-Landvolkpartei Nabennalt — Krefse — Mohberg	15	<input type="radio"/>

n. f. w.

n. f. w.

(Rote Stimmzettel für die Landtagswahl) **Landtagswahl** (Rote Stimmzettel für die Landtagswahl) **Wahlkreis Merseburg**

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Franken — Ehrlich — Dreißer — Müller	1	<input type="radio"/>
2	Deutschnationale Volkspartei Freißche — Hecken — Hertwig — Voës	2	<input checked="" type="radio"/>
3	Deutsche Zentrumspartei Dietrich — Dr. Vogt — Grobmann — Dr. Herwegen	3	<input type="radio"/>
4	Deutsche Volkspartei Heidenreich — Dr. Neumann — Brenner — Herold	4	<input type="radio"/>
5	Kommunistische Partei Menzel — Labemann — Schlag — Schulz	5	<input type="radio"/>
6	Deutsche Demokratische Partei Dr. Dr. h. c. Schreiber — Andreas — Menke — Wefse	6	<input type="radio"/>
8	Linke Kommunisten Kilian — Koigisch — Gehrig — Seibel	8	<input type="radio"/>
9	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) Hollwig — Herbert — Niemann — Clemens	9	<input type="radio"/>
10	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) Hinkler — Haake — Tübel — Lüttich	10	<input type="radio"/>
11	Deutsche Bauernpartei Schierwagen — Siforff — Memme — Kaffer	11	<input type="radio"/>
12	Völkisch-Nationaler Block Dr. v. Brechner — Gewalt — Dahlenburg — Kellner	12	<input type="radio"/>
15	Christl.-National-Bauern-u.-Landvolkpartei Ronneburg — Kröber — Scheibe	15	<input type="radio"/>

n. f. w.

n. f. w.

Wählt deutschnational!

Mache Dein Kreuz in den Kreis 2

Wählt deutschnational!

Mache Dein Kreuz in den Kreis 2

